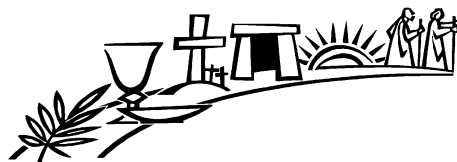


Die Feier der Karwoche in der Pfarreiengemeinschaft Wietmarschen/ Lohne

Mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche, auch Stille Woche, Heilige Woche oder Große Woche genannt. Das Wort „Kar“ kommt vom althochdeutschen „kara“ und bedeutet: „Klage, Sorge, Kummer, Trauer“.

Wir sind als Gemeinde und als Einzelne eingeladen, mit Jesus diese Tage zu gehen.



Palmsonntag

„Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn“

Die Liturgie des Palmsonntags verbindet zwei Erinnerungen: Das Gedächtnis des Einzugs Jesu in Jerusalem und seines Leidens und Sterbens. Freude und Trauer liegen nahe beieinander. Eigentliche oder richtige Palmzweige sind Palmen und Ölzweige. Palmen sind das Symbol für den König. Ölzweige sind das Symbol für den Frieden, den dieser König bringt. Diese echten Palmzweige werden in unseren Breiten durch Buchsbaum ersetzt.

In unserer Pfarreiengemeinschaft werden wir den Einzug Jesu am Palmsonntag besonders begehen.

In Lohne ist am Samstag um 17.30 Uhr auf dem Schulhof der Grundschule und in Wietmarschen am Sonntag um 10.00 Uhr bei der Josefskapelle Beginn der Feiern. Es werden jeweils die Zweige gesegnet und wir begleiten Jesus auf seinem Weg nach Jerusalem. In den Kirchen wird der Gottesdienst fortgesetzt.

Geweihte Zweige können aus der Kirche mitgenommen werden. In unseren Wohnungen können wir die Zweige hinter ein Kreuz oder Weihwasserbecken hängen.

Gründonnerstag, Karfreitag, Ostern

Diese Tage, die auch die heiligen drei Tage, „triduum sacrum“, genannt werden, sind der Höhepunkt des Kirchenjahres:

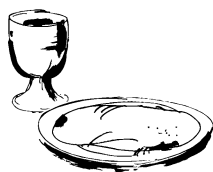
Chrisammesse am Gründonnerstag

„Der Geist des Herrn ruht auf mir. Der Herr hat mich gesandt, den Armen die Frohe Botschaft zu bringen.“

Ursprünglich wird diese Messe am Vormittag des Gründonnerstags in den Bischofskirchen gefeiert. Im Bistum Osnabrück, zu dem unsere Gemeinden gehören, wird seit einigen Jahren diese Messe am Montag in der Karwoche um 15.00 Uhr im Hohen Dom zu Osnabrück begangen. An diesem Tag sind alle Priester und Diakone zur Begegnung mit dem Bischof eingeladen. In der Feier werden die heiligen Öle geweiht: der Chrisam für die Salbung nach der Taufe, für die Firmung, die Weihe des Bischofs und des Priesters, auch für die Weihe von Kirchen und Altären, das Katechumenenöl für die Salbung vor der Taufe, das Krankenöl für das Sakrament der Krankensalbung.

Pfarrer Voßhage, Pastor Berbers, Diakon Telkmann und Pfarrer i. R. Groteschulte werden aus unserer Pfarreiengemeinschaft dabei sein.

Gründonnerstag – Feier des Abendmahls



„Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe“

An diesem Tag wurden früher die öffentlichen Sünder aus der Bußzeit entlassen. Die Büsser waren die Greinenden = Weinenden. Aus dem Wort Greindonnerstag wurde Gründonnerstag.

Am Abend versammelt sich die Gemeinde und feiert zum Gedächtnis des letzten Abendmahls festlich die Eucharistie. Das Evangelium von der Fußwaschung erinnert uns an den Dienst, den der Herr an uns tut und den auch wir einander leisten sollen. Die Geste der Fußwaschung vermag das Wort der Verkündigung zu vertiefen. Dabei wäscht der Priester Vertretern der Gemeinde die Füße. Nach dem Gloria schweigen Glocken und Orgel bis zur Osternacht. Der Volksmund sagt: „Die Glocken fliegen nach Rom.“ Statt Glocken ertönen Holzratschen oder Klappern.

In unserer Pfarreiengemeinschaft sind die Kommunionkinder und Familien beider Gemeinden um 16.00 Uhr zur Feier der Hl. Messe mit Fußwaschung in die St. Johannes Apostel Kirche in Wietmarschen eingeladen.

In der St. Antonius Abt Kirche ist um 19.30 Uhr die Feier des Abendmahls mit Fußwaschung und Kommunion unter beiden Gestalten. Zwölf Personen – die Beetbrüder, die grünen Männer und die Rüstigen Rentner (RRT) - werden die Füße gewaschen. Nach der Liturgie wird herzlich zur Anbetung eingeladen. Entsprechend dem Wort Jesu: „Konntet ihr nicht eine Stunde mit mir wachen!“ dauert die Anbetung eine Stunde.

Karfreitag

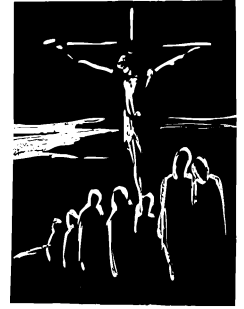
„So sehr hat Gott die Welt geliebt.“

Am Karfreitag feiert die Kirche keine heilige Messe.

Am Nachmittag um 15.00 Uhr, zur Todesstunde Jesu, versammelt sich die Gemeinde in der Kirche zu einem Wortgottesdienst in Erinnerung an das Leiden und Sterben unseres Herrn.

Der Tag steht mit seiner Stille und Besinnlichkeit, mit Fasten, Trauergesängen, schweigenden Glocken und schweigender Orgel ganz im Zeichen der Trauer. Die Leidensgeschichte und Verehrung des Kreuzes sind die Mitte des Gottesdienstes.

In unserer Pfarreiengemeinschaft wollen wir die Kreuzverehrung besonders gestalten. Ganz herzlich sind wir alle eingeladen, Blumen mitzubringen. Bei der Verehrung durch die Gemeinde können wir die Blumen vor dem Kreuz ablegen. Die Blumen werden für den Osterschmuck in Wietmarschen und Lohne verwandt. Die Feier für die Pfarreiengemeinschaft ist in Lohne.



Karsamstag

„Jesus, ganz eins mit den Toten“

Die Kirche und der Altar bleiben leer. Karsamstag ist der Tag der Grabesruhe.

Herzlich sind unsere Gemeinden um 8.00 Uhr zu einem Wortgottesdienst jeweils in der Friedhofskapelle in Wietmarschen und in Lohne eingeladen. Hier ist der Ort, an dem wir immer wieder unsere Trauer erfahren. Für menschliches Leben ist es wichtig, Orte der Trauer zu haben.

Ostern

„Christ ist erstanden von der Marter alle. Des soll'n wir alle froh sein. Christ will unser Trost sein. Halleluja“

Das zentrale Fest der Christenheit ist Ostern, der neue Anfang, der mit der Auferstehung Jesu gesetzt wird, bringt nach dem Karfreitag eine überraschende Wende. Jesus bleibt der Gekreuzigte, aber Gott hat ihn auferweckt in ein neues Leben. Zeichen für den auferstandenen Herrn ist die Osterkerze.

In Wietmarschen ist die Osterkerze in diesem Jahr vom Heimatverein und in Lohne von der Lustigen Runde gestaltet worden.

Die Feier der Osternacht



„Frohlocket, ihr Chöre der Engel - frohlocket ihr himmlischen Scharen
lasset die Posaune erschallen - preiset den Sieger, den erhabenen König“

In der Nacht des Ostersonntags begehen die Christen das Fest der Auferstehung Jesu. Kein Mensch war Zeuge der Auferstehung. Die Jünger sahen den toten Herrn, sie sahen das Grab. In der Begegnung mit dem Lebenden erfahren sie Ostern: sie glauben, dass er wieder gegenwärtig ist. Diesen Glauben sagen sie mit menschlichen Worten weiter. Das Geheimnis der Osternacht bleibt Gottes Geheimnis. Wir können uns nur in Bildern eine Vorstellung machen von diesem unbegreiflichen Geschenk: Leben ist stärker als Tod, aus Dunkel wird Licht. Dies feiern wir Christen in der Osternacht.

Die Feier der Osternacht besteht aus vier Teilen: Nach der **Lichtfeier** mit der Segnung des Feuers und der Osterkerze und dem feierlichen Lobgesang auf die Osternacht, dem Exultet, folgt der **Wortgottesdienst** mit den Lesungen aus dem Alten und Neuen Testament, in denen wir von den großen Taten Gottes hören. In der anschließenden **Tauffeier** wird das Osterwasser geweiht. Alle erneuern in der Gemeinschaft der Glaubenden das Taufversprechen. Daran schließt sich die **Eucharistiefeier** an.

Wir beginnen die Feier der Osternacht in unserer Pfarreiengemeinschaft um 20.00 Uhr in Lohne vor der Kirche und in Wietmarschen am Ostersonntag um 6.00 Uhr in der Pfarr- und Wallfahrtskirche. Nach dem Gottesdienst sind alle zur geschwisterlichen Begegnung (Agape) eingeladen. In Lohne werden Brezeln geteilt und in Wietmarschen wird zum Frühstück eingeladen.

Am Ostersonntag sind die Gottesdienste in der Pfarreiengemeinschaft um 9.00 Uhr in Lohne und um 10.30 Uhr in Wietmarschen. Am Ostermontag sind im Anschluss an die Familiengottesdienste in Wietmarschen und Lohne die Kinder zum Ostereiersuchen eingeladen. Der Pfarrgemeinderat lädt in Wietmarschen nach dem Familiengottesdienst zum Gemeindecafé ein.